



Acht darauf, daß die von euch gelaufenen Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Trinkt...

U. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
Office und Brauerei:
135-133 Nord Siebente Straße.

Höchste mögliche Vollkommenheit.

Das...



Für Künstler Das Stieff Piano.
Für Lehrer Das Stieff Piano.
Für Dilettanten Das Stieff Piano.
Für Schulen Das Stieff Piano.
Für das Publikum Das Stieff Piano.

Ein großartiger Vorrath in voller Auswahl von natürlichen Holz Klavieren immer an Hand. Wir garantiren dieselben wie repräsentirt in jeder Weise.

Geo. W. Finu,

138 Wyoming Ave., Scranton, Pa.

Keines stimmen eine Spezialität.
Vogel Musik und musikalische Waaren. Abends offen.

Eisenbahn Zeitabelle.

Grie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.
Zeitabelle in Kraft den 17. September 1900.
Züge für Canby und 1½ Meilen, zu Canby Verbindung mit der Erie Eisenbahn für New York, Newburgh und Philadelphia machen, verlassen Scranton um 7:45 Morgens und 2:25 Nachm.
Züge kommen an in Scranton um 10:30 Morgens und 9:10 Abends.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 2. Dezember 1900
Südl.-Verläßt Scranton für New York um 1:40, 3:00, 5:30, 8:00 und 10:05. Verläßt New York um 6:10 Nachm. Wochentags-Verkehr Scranton um 6:30, 7:18, 10:28 Morgens; 12:08, 3:15, 4:48 und 7:19 Nachmittags. Verläßt Philadelphia um 1:06, 3:23, 6:00 und 8:22 Nachmittags. Verläßt Scranton für New York um 1:10, 3:06 und 10:28 Nachm. Für Utica um 1:10, 3:06 und 10:28 Nachm. Für Westmore um 9:00 Morgens; 1:05 und 5:45 Nachm. Für Nicholson um 4:00 und 6:15 Nachm. Für Winghamton, 10:25 Nachmittags. Verläßt Scranton für Westmore um 1:25, 2:55, 5:45 und 10:00 Morgens; 3:30 und 8:00 Nachm. Von Westmore und Scranton um 8:52 Morgens. Verläßt Scranton für Westmore um 1:15, 4:10 und 9:40 Morgens; 1:55, 5:45, 11:35 und Nachm. Für Westmore um 1:10, 3:06 und 10:28 Nachm. Von Utica um 2:55 Morgens; 12:38 u. 3:30 Nachm. Von Nicholson um 7:50 Morgens und 6:00 Nachm. Von Westmore um 10:00 Morgens; 3:40 und 8:00 Nachm.

Wochentags-Züge.

Südl.-Verläßt Scranton um 1:40, 3:00, 5:30 und 10:05 Morgens; 3:33 und 3:40 Nachm.
Südl.-Verläßt Scranton um 1:15 und 4:10 Morgens; 1:55, 5:45 und 11:35 Nachm.
Wochentags-Verläßt Scranton um 10:05 Morgens und 9:50 Nachm.

Die moderne Eisenwaaren-Handlung.

Es ist eine schwere Aufgabe

die Wohnhäuser warm zu halten, wenn große Rige und Löcher sich an den Thüren und Fenstern befinden. Vosley's Wetter-Streifen für Thüren und Fenster halten die kalte Luft ab—dieselben dienen an den Thüren auch als Polster zum Anschlag—und verhindern das laute Aufschlagen der Thüren

Preise von 2 bis 6 Cents per Fuß.

Foot & Shear Co.

119 Washington Avenue.

Wirthschafts-Maßnahme.

Der Unterzeichnete zieht dem deutschen Publikum von und fern erachtet an, daß er die Wirthschaft des Herrn George Hebe in Schiele lässlich übernehmen hat. Jedermann wird die besten Getränke, Cigarren und zuverläßigste Bedienung bei mir vorfinden. Es empfiehlt sich bestens.
Henri Trauffer, Wirt.

Vermischtes Inland.

— Ex-Gouverneur McClary von Missouri ist in Lebanon, Mo., im Alter von 88 Jahren gestorben.
— Das Eisenwaaren- und Möbelgeschäft der Stambaugh-Thompson Co. in Youngstown, O., ist durch Feuer zum Besten von \$80,000 geschädigt worden.
— Bei einem Feuer in Portland, Me., verbrannten die 48-jährige Frau S. F. Croftman und ihre jährliche Tochter, zwei Personen trugen schwere Brandwunden davon.
— Auf dem Grabe eines Hundes, bei mit großer Treue an ihm gebunden hatte, erschickte sich der, mitunter geistig gebaute 25-jährige Neuben Lockman von Town Wyoming, Wis.
— Durch die Explosion eines Kessels in der Kesselfabrik der Chicago und Northwestern Bahn verloren fünf Bahnangestellte ihr Leben und zwölf andere Personen wurden verletzt, mehrere so schwer, daß sie sterben mögen.
— Der in Tacoma, Wash., eingetroffene Dampfer „Energia“ bringt die Nachricht, daß im vorigen Monat bei einer durch einen Blitzschlag hervorgerufenen Wald-Explosion in Haling, China, dreihundert Personen getödtet wurden.
— S. Davis, einer der hervorragenden Anwälte von Wingo County, W. Va., erkrankte bei einem Streite den Pastor John W. Wohl in dessen eigenen Hause. Stofes erhielt von dem Seelenhirten eine Schußwunde, die aber nicht gefährlich ist.
— Bei einem Feuer, welches die Structural Iron Works von Geo. L. Meester & Co. und Lovetts als Kommissionsgeschäft, Evansville, Ind., zerstörte, wurden fünf Feuerwehrlöcher zerstört und einer, Gottlieb Surber, getödtet. Schaden \$110,000.
— Oberst Rudolph Boler ist auf seinem Anlande bei Hermann, Mo., im Alter von 75 Jahren gestorben. 1825 in Preußen geboren, kam er als unternehmender Geschäftsmann 1855 nach dem deutschen Städtchen Hermann und widmete sich dort dem Weinbau.
— In einem Streite zwischen Nachbarn in Ashkomo, Indianer Territorium, wurde Robert Baird, der als Friedensrichter fungieren wollte, von Samuel Reel erschossen. Als Bairds Vater von dem Tode des Sohnes hörte, fiel er vor Schrecken selbst todt nieder.
— Ein Wahnsinniger, auf dem sich 25 bis 30 Geistes-Kranke befanden, tollkühn einige Meilen von Sedon, Cal., an der Pacific Bahn mit einem Frachtwagen, wobei acht Männer getödtet und vier verletzt wurden, viele schwer. Zur Zeit des Zusammenstoßes befand sich ein hundert Kinder.
— John W. Higgins, ein Mitglied der Stadtrathes von Indianapolis, Ind., vor Gericht schuldig befunden, eine Verletzung angenommen zu haben, wurde zur Justizstrafe von sechs Monaten verurtheilt. Er hat appellirt, muß aber im Gefängnis bleiben, bis seine Appellation entschieden ist.
— In Jonesville, D., wurde fast augenblicklich der Vorterr der Clarence Hotel, Chas. Steel, in dem Personenanfang getödtet. Er hatte das Gitter nicht geschlossen und streifte den Kopf aus dem Fenster heraus, um sich nach einem Kandelaber umzusehen. Jeder Knochen des Kopfes wurde zermalmt.
— Ab. David Wolff, einer der ältesten Rabbiner des Königreichs New York, starb am Abend zu Kingston, N. Y., in seiner Wohnstube zuhause. Er war 80 Jahre alt und der Gemeinde Synagoge, vorher hatte er der jüdischen Gemeinde an der 4. Straße, New York, vorgestanden. Vier Kinder überlebten ihn. Er war in Deutschland geboren.
— Oscar L. Boog, von Bristol, Pa., der Westpointer Rabbiner, der bei der Schießerei tödtlich zu schimm jugendlicht wurde, ist an den Folgen der ihm auferlegten Torturen gestorben. Wie seine Eltern behaupten, haben ihn die anderen Rabbinen gezwungen, heiße Tabakpfeife zu verchluden und das soll hauptsächlich die Todesursache gewesen sein.
— Aus Furcht, lebendig begraben zu werden, hinterließ Henry B. Moore in seinem Testament \$100 Tausend, die gleich nach seinem Tode seine Schwestern durchschneiden würde und \$500 Tausend, der darauf achten wollte, daß die Leiche in richtiger Weise verbrannt werde. Das Testament wurde im New York Nachlassgericht hinterlegt. Moore starb kürzlich in London, hatte aber längere Zeit hier gelebt.
— Der Streik in den Duquesne-Gruben bei Altoona, Pa., welcher infolge der angelegentlichsten Verhandlungen auf die Höhe der Concessionshöhen von \$100 Tausend getrieben ist, nimmt immer größere Dimensionen an. Ein Streik nachfolgender Sympathie für die Mehrheit der Bevölkerung mit den Streikern, so daß es ihm leicht fällt, geeignete Hilfskräfte zu erhalten. Auch die Grubenarbeiter der Sterling Coal Co. in Elmora, Westleton und Becke No. 13 sind am Streik.
— Wegen eines erhaltenen Tödtels brühte die 11 Jahre alte May Horner, eine Tochter des Anwalts G. F. Horner in Berkeley, Va., einen Mörder auf sich ab und endete ihr junges Leben fast augenblicklich. Die Schreckensnacht gefassten in der Wohnung ihres Vaters mit dessen Hilfe. Die Tochter hörte den Knall, eilte nach den oberen Gemächern und fand ihre Tochter in den letzten Zügen. Die Berleker Polizei sagt, daß ein Unfall vorliegt.
— John Gambola von Cherry Hill besaß sich mit seinen Brüdern nach Hadenstadt, N. J., wo sie zu besuchen und den Wein in mehr als genügender Weise zu sprachen. Im Abend kam es zum Streit und Gambola nach John Tusciani einmal in den Hals. Letzterer war in wenigen Stunden eine Leiche. Als man Gambola nach dem Gefangnis abführte, verlegte ihm die Freunde des Ermordeten mehrere Messerstücke, die tödtliche Wunden verursachten.

Alles im Spielwaaren Reiche.

Wenn ihr den Kleinen hierher bringt, um die Spielwaaren anzusehen, bereitet euch vor, den Tag zu verleben; es wird ihn länger nehmen, als ihr denkt, um die massenhafte Auswahl zu besichtigen, die wir euch zeigen.
Spielwaaren jeder Beschreibung, von den einfachen Holzernen, bis zu den theuersten Erfindungen der Spielwaaren-Fabrikanten Kunst.
Ihr braucht uns auch nicht einen sehr hohen Preis für dieselben zu bezahlen.

J. D. Williams u. Bruder, 312-314 Lackawanna Avenue.

Springt, Springt, und kauft für die Feiertage
Springerle, Lebkuchen, Pfeffernüsse, Honig- u. Fruchtuchen, und Schaumkondensat aller Art bei **Fred. F. Lindner, 225 Penn Avenue.**

Für Weihnachten!

Lebkuchen, Honiguchen, Springerle, Pfeffernüsse, Figuren, von Honig und Marzipan. Pound- und Fruchtuchen auf Bestellung gebaden.
Zeidlers Bäckerei, 210 Franklin Avenue.

Internationaler Truf.

Der Philadelphia Ledger sagt über ein schon seit einiger Zeit in der Luft liegendes Gerücht, daß ein großes englisches Syndikat das dortige Gramp'sche Schiffbau-Establishment erwerben wolle und ein internationaler Truf für den Bau von Kriegsschiffen gebildet werden solle, das folgende: „Mehrere Personen, welche ihre Stellung nach in der Lage sind, etwas über die Sache zu wissen, wurden gefragt, was sie über die Vor schläge bezüglich einer Verschmelzung der großen englischen Schiffbau-Firma „The Widet Sons and Maxim Co.“ mit der „Gramp Ship & Engine Building Co.“ und dem „Midvale Steel Works“ wüßten. Das eine solche Verschmelzung einmüthig beabsichtigt ist und mit gutem Grund selbst von den englischen Interessenten angesehen wird, wurde von einem der Hauptaktionäre der Gramp Co. selbst zu erklären. Derselbe erklärte, daß die Vor schläge von der andern Seite ausgegangen sind, daß dieselben die Verschmelzung der Midvale und Gramp Co. und dann eine Consolidirung der Beiden mit der Widet & Maxim Co. bezwecken. Das für die Errichtung dieser Consolidirung nötige Kapital soll zum großen Theil englischen Kapitalisten gehören, welche dann natürlich eine bedeutende Stimme in der Geschäftsführung der consolidirten Gramp und Midvale Co. hätten. Die Leitung der Geschäfte wird jedoch allem Anschein nach in den Händen der amerikanischen Direktoren verbleiben. Bis jetzt soll kein formeller Schritt seitens der Gramp's unternehmen worden sein, doch dieselben sollen individuell dem Anerbieten günstig gefasst sein. Die kleineren Gramp-Interessenten werden natürlich zustimmen müssen. Vice-Präsident James F. Sullivan von der Midvale Co. wollte bezüglich der vorgeschlagenen Consolidirung sich nicht auslassen.“
Der Chas. Gramp, der Chef der Firma Gramp and Sons, gab zu, daß ein Arrangement nicht nur mit englischen, sondern auch mit deutschen und französischen Firmen zu Stande gekommen sei, welcher Art dasselbe aber ist, darüber wollte er sich nicht näher auslassen.

Wichtige Entdeckungen.

W. Stamps Gerry, der im Jahre 1896 von Chicago aus eine Forschungsreise nach Central-Afrika unternahm, befindet sich jetzt auf seinem Wege nach Amerika. Während seines Aufenthaltes im „darken Continente“ soll er Abenteuer erlebt haben, die in vielfacher Beziehung noch sonderbarer sein sollen, als jene von Stanley und Livingstone. Vier Jahre lang lebte Gerry unter den Eingeborenen am Congo; er war ihr Vorkämpfer, Freund, Führer und Lehrer. Ohne Anleitung eines Weißen durchstreifte er Gebiete, die noch kein Mann lauslicher Rasse vor ihm betreten hat. Sehr wichtige geographische und ethnographische Entdeckungen soll er gemacht haben. Doch sollen sie nicht bekannt werden, als bis er der amerikanischen geographischen Gesellschaft seinen Bericht erstattet hat. Unter anderem will er drei neue Wölfer entdeckt haben, auch eine Species, welche viel kleiner als die bekannten und ohne Eisenbahneigenen sind.

Delikatessen.

Fische: Neue Holländische Häringe und Russische Sardinen, Hamburger Kalle in Del und Gelbe, Cadivar, Sardinen in Büchsen, Lobster, Appetit Siles, gefoderte Maderei, Kieler Sprotten in Del.
Käse: Fromage de Brie, Liebermann, Cream, Grüner, Schweizer, Limburger, Backstein und Hand Käse.
Wurst: Salami und Cervelat, Wiener, mit oder ohne Sauerkraut, und Frankfurter in Büchsen.
Spezialitäten: Ochsenmaul-Salat, Viebig's Fleisch-Extrakt, Olivenöl beim Quark, Lamm-Jungen in Topfen, Edward Siederer, 530 Lackawanna Ave.

Ein Waffenerbe.

Der 21 Jahre alte, früher in Decatur, Ill., wohnhafte, Wm. Seaton verstarb in Seattle alle seine Verwandten zu tödten. Mit einem Revolver in der Hand und einem Revolver in der Hand, schloß er sich in den Rücken und verfuhrte einen Deputy-Sheriff zu tödten. Schließlich nahm man ihn doch gefangen, nicht eher aber als bis er selbst zwei Schußwunden erhalten.

Ausland.

— Der Direktor der Berliner Charite, Geheimere Medizinalrath Spinola, ist gestorben.
— In Marneufurche im Königreich Sachsen ist der weltbekannte Violinbogensmacher Christian Zuck gestorben.
— Aus Budapest ist nach Begehung zahlreicher Verbrechen der Bankier Jozsef Horn nach Amerika entflohen.
— Edward G. Wieg, der berühmte norwegische Componist, ist in ein Gebirgs-sanatorium unweit Christiania gebracht worden.
— Aus München ist der Straßentänzer Mathias Knieß nach Amerika entflohen. Einer seiner Complicen und deren Braut begleiteten ihn.
— Kaiserin Friedrich schenkte an ihrem 60. Geburtstag, 21. November, der Prostitutionstische in Speyer zu deren Weiterbau 60,000 Mark.
— Der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge wird Graf Friedrich Johann von Alvensleben zum Reichsadmiral in St. Petersburg ernannt werden.
— Nach der „Deutschen Zeitung“ wird Graf Gorkh, früherer Militär-Attache in Washington, zum General-Gouverneur in Deutsch Ostafrika ernannt werden.
— Ein in der Baumwollspinnerei von Meyer & Kaufmann in Breslau ausgebrochener Brand hat dort großen Schaden angerichtet, der sich wahrscheinlich auf mehrere hunderttausend Mark beläuft.
— Laut der 5-jährigen deutschen Volkszählung hat München eine Bevölkerung von 498,503. Dresden eine solche von 395,349, und Magdeburg 329,530; die Zunahmen betragen 92,982, 58,909 und 15,299.
— Bei Differdingen (Differdange) in Luxemburg brach eine Brücke zusammen, als ein Gyrerzug über dieselbe passierte, und der Zug stürzte in's Wasser. Fünf Personen wurden getödtet und acht schwer verletzt.
— H. Hermann Sped von Sternburg, früher 1. Attache der deutschen Botschaft in Washington, jetzt General-Consul in Kalkutta, wurde in London mit Frä. William May Langham von Louisville, Ky., getraut.
— M. Sänabele, dessen Befangenname und Umgestaltung in Reg durch die Deutschen im Jahre 1897 folgende enstliche Vermählung zwischen Deutschland und Frankreich hervorgerufen hatte, erlag einem Schlaganfall in Nancy.
— In Panama herrscht eine unermessbare Selbstmordmanie. In der letzten Woche tödteten sich ein Subdient des Polizeikommissars, der Besitzer des Hotels „Germania“ und Jonas Reiter, der Schachmeister des amerikanischen Clubs.
— In Bremen ist der auf der vorigen Kaiserfahrt neubebaute große Kreuzer für die deutsche Marine von Stapel gelaufen und von der Kommodin des deutschen Postdampfers in Wien, Fürstlich Philip von Gultenberg, „Medusa“ getauft worden.
— In Halle a. S. ist das sozialistische „Vollblut“ wieder einmal konfiguriert und ihr Redakteur Swenien wegen Verstoßes gegen die Verfassung verhaftet worden. Das Blatt hatte dem Hamburger „Echo“ ein „Nummen-Medusa“ entnommen und nachgedruckt.
— In Würzburg ist der Porträtmaler und Radierer Wilhelm Leib im Alter von 66 Jahren gestorben. Ursprünglich Schlosser, ging er 1864 nach München, wo er ein Schüler Karl Piloty's wurde. In seinen Portraits strebte er der Malerei nach Dürer nach.
— Gen. Porfirio Diaz wurde am Samstag zum fünften Mal als Präsident der Republik Mexiko inaugurirt. Anlässlich dieses Ereignisses prangte die Hauptstadt in schönsten Festschmuck und die ganze Bevölkerung beging den Tag als einen Feiertag.
— August Goenci, der Ungar, welcher die reiche Witwe Schulz und deren Tochter im Jahre 1897 erbaute und ermordete, dann nach Brasilien floh, von dort aber vor einem Jahre zurückgebracht wurde, ist im Gefängnis von Böhmen enthauptet worden.
— Der Censusbericht zeigt, daß Berlin gegenwärtig 1,884,345 Einwohner hat, gegen 1,667,304 im Jahre 1895. Der Census zeigt ferner, daß Leipzig gegenwärtig 455,089 Einwohner hat, Nürnberg 260,743, Charlottenburg 189,500, Mannheim 137,000, Lübeck 81,517.
— Die literarische Welt Berlins hat einen herben Verlust erlitten: der Romanographische und Kritiker Dr. Ludw. Jacobowski, Redakteur der „Ludwig“, ist im Alter von 32 Jahren gestorben. Aus Jacobowski's Feder stammen eine Anzahl kritischer Werke.
— Die von einigen socialdemokratischen Blättern verbreitete Nachricht, „Kanonendonig“ Krupp habe sich mangelnder Aufrichtigkeit wegen genöthigt gesehen, 5000 Arbeiter zu entlassen, wird von der Generaldirektion der Krupp'schen Establishments dahin richtig gestellt, daß dieselbe zur Zeit die Höchstzahl der jemals benötigten Arbeiter, nämlich 47,241, beschäftigt.
— Dr. C. Runley Dawson hielt vor der Londoner Nationalen Gesellschaft eine Vorlesung, in der er behauptete, Dr. Schend's Theorie der willkürlichen Knaben- oder Mädchen-Bezeugung praktisch verbessert und vervollkommen zu haben. Aus der Diskussion ging hervor, daß Dr. C. Runley Dawson seine Hörer durchaus nicht vollkommen überzeugt hatte.
— Die „Königliche Volks-Zeitung“ sagt in einem „Der schlecht bedachte Kaiser“ betitelten Artikel: „Der jetzige Kaiser hat keine Katholiken in seiner Umgebung, während sein Großvater, seine Großmutter und auch sein Vater deren viele mehrere um sich hatte. So kommt es, daß er die Ansichten der kath. Bevölkerung nicht kennt und seiner Regierung ein strikt protestantisches Gepräge gibt.“

Wienens

Säuglings-Departement.

Sind Sie für hübsche Sachen für das Kleine interessiert—dies ist der Laden wo Sie dieselben finden, und zwar in größerer und besserer Auswahl als wie je zuvor.
Das milde Wetter der letzten paar Wochen hat unsere Eröffnung etwas mehr verspätet, als wir beabsichtigten. Jedoch ist unsere Linie jetzt bedeutend vollständiger und alles ist vorrätig, das als

Winter Comfort

für die Kleinen betrachtet werden kann. Sehet unsere **Prachtvolle Ausstellung** von langen und kurzen Röden, Eiderdunen und „Embroidered Cashmere“, „Flannel“ und gestrickten Säuglings Socken und Rimonas, Embroidered „Baby Blankets“, Schetland und Seiden Schleier, Kappen, Hoods, Bonnets, Handschuhen, Bootes, Kid Schuhen, etc., etc.

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

Deutsche Apotheke, von C. Lorenz,

514 Lackawanna Ave. und Ede Wash-ington Ave. und Marion Straße.

H. Conrad & Sohn, Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue, zu ebener Erde. Repräsentanten:

Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer- und Lebensversicherung: Preussische National, Stuttgarter, Düsseldorf; Northwestern National, Milwaukee, Wis.; Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable & W. Providence, N. S.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis: Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Ankerer Busch und C. Robinson Biere. Berliner Weisköper. Von Weinen und Likören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Vortier und Me.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Gelegenheit. Alle Delikatessen der Jah- reszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

John Armbrust, Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue, wird sich betreiben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und Reis frisches und beides Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.